

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/1049**

A17, A02

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen
Nordrhein-Westfalen

Stellungnahme zu Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/4581

Wie allen Grünflächen kommt auch den Kleingärten im urbanen Raum als Element der naturbasierten Leistungen eine hohe Bedeutung für die dringend notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen zu.

Hinzu kommen wichtige Einflüsse auf die physische und psychische Gesundheit, die Bedeutung als Ort des sozialen Zusammenhalts und der Gemeinschaft sowie der Umweltbildung und der Umweltgerechtigkeit. Dies begründet die Erfolgsgeschichte des Kleingartenwesens.

Die Sicherung und kontrollierte Erweiterung von Kleingartenflächen ist unter diesen Aspekten grundsätzlich eine wertvolle Klimaanpassungsmaßnahme mit vielfältigem Mehrwert. Die Anforderungen an Grünflächen im urbanen Raum steigen stetig, daher ist eine Weiterentwicklung des Bestandes und die Schaffung neuer zukunftsfähiger Standorte, gesteuert durch Kleingartenentwicklungskonzepte, notwendig. Die Ausgangssituation ist nicht an allen Standorten gleich, Lage und Dichte des Umfeldes erfordern individuelle Ansätze.

Insbesondere die Öffnung der Anlagen zu Gemeinschaftsflächen bietet große Chancen für die Zukunftsaufgaben. Die Sicherung der Flächen als klimawirksame Grünflächen muss dabei im Vordergrund stehen. Die Vernetzung der Grünflächen mit den Kleingärten und dem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz der Kleingartenvereine in Verbindung mit engagierten Bürgern und der öffentlichen Hand birgt Synergiepotenziale für die Qualifizierung artenreicher, durch Pflege entwickelter Grünflächen im urbanen Raum.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Dietrich Landschaftsarchitekt AKNW BDLA

1. Vorsitzender Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesgruppe NRW